



DIE WERKSTATTSPATZEN



**DIE STIMME
DER
WERKSTATT**

Das Jahr 2023...



neigt sich dem Ende entgegen! Ging ganz schön schnell, zumindest gefühlt!

Umgeben von zahlreichen Krisen und einer scheinbar immer schwieriger werdenden Welt, haben wir gelernt unser tägliches Leben weitestgehend gut zu erhalten. Täglich kommen Nachrichten, die negativ sind, vielen Menschen Angst machen und oftmals nur schwer zu verstehen und auszuhalten sind. Der Krieg in der Ukraine scheint niemals zu enden. Dazu kommt, dass Menschen auf der ganzen Welt sich einfach nicht verstehen und gegeneinander kämpfen. Viele schlimmen Dinge würden nicht passieren, wenn die Menschen einfach miteinander reden würden, sich dann vertragen und friedlich ihr Leben führen könnten.

Akzeptanz, Toleranz und gegenseitiges Verstehen sind die Grundlagen für friedliches Miteinander!!

Das gilt auch für uns in der Werkstatt!

Wie gehen wir miteinander um???



Freundlichkeit, ein netter Gruß und eine freundliche Umarmung sind kleine Dinge im täglichen Umgang die völlig kostenlos vergeben werden können!

Oft reichen ein „Bitte“ oder „Danke“ schon aus, um ein Lächeln zu bekommen.



Darum können wir uns alle bemühen!

Der Ton macht die Musik ist ein altes Sprichwort, aber es steckt ganz viel dahinter. Schreien, Schimpfen oder gar Gewalt erzeugen Ärger und Streit. Das will keiner!



Also, wenn jeder sich ein bisschen bemüht, könnte unsere Werkstatt ein Beispiel dafür sein, wie Menschen aller Art friedlich miteinander arbeiten, feiern und leben! Wenn jeder nur ein bisschen netter zu seinen Kollegen und Mitmenschen ist können wir helfen unsere Welt ein klein wenig netter zu gestalten!



Was ist passiert und was erwartet uns noch im Jahr 2023?

Der Sommer war ja nicht so übel und viele hatten bestimmt einen schönen Urlaub.



Viele waren bestimmt auf Reisen. Egal ob Strand oder in den Bergen, Erholung war angesagt. Diese Erholung nehmen wir mit in den Endspurt des Jahres 2023.

Wir hatten zwei Discos, der Handwerkermarkt kommt auf uns zu und wir hatten den ersten Flohmarkt auf unserem Gelände.

Weiterhin werden wir bei den Ahrensburgern auf dem Weihnachtsmarkt einen Stand haben und unsere Produkte verkaufen.

Also, ihr merkt, ganz schön viel los rund um unsere Werkstatt!

Bei ganz vielen Aktivitäten möchten wir in dieser Ausgabe als Schwerpunkt, Umgang miteinander, behandeln.

Jeder unserer Redakteure wird seine Meinung zu diesem Thema schreiben!

Wie ist die Stimmung in der Werkstatt?

Wie fühlt ihr euch? Gehen wir fair und nett miteinander um?

Was kann besser sein, wo gibt es Probleme?

Viele Fragen, über die wir mit euch reden wollen!

Auch unsere Frauenbeauftragten werden sich dazu melden. Wir werden versuchen mit euch zu sprechen um möglichst viele Meinungen zu bekommen.

Wir berichten weiterhin über das „Patentprojekt“ und werden ein interview mit der Küchencrew der Werkstatt machen!

Weiterhin stimmen wir uns auf Weihnachten ein, schreiben über Essgewohnheiten und natürlich gibt es Tipps für leckeres Essen und Weihnachtskekse!

Also, viel zu lesen und zum diskutieren!

Viel Spaß beim Lesen! Eure Redaktion

Nico Mohnecke

Stephan Tews

Dennis

Marc Post

Annett Herzog

Maik Löper

Jannis Witten

Jannik

Stephan und Jessika

Wir für Euch!







Unser Patenprojekt



Vor einiger Zeit entstand bei Axel Schneekloth und Stephan Körber die Idee, für junge Schulpraktikanten das Kennenlernen unserer Werkstatt ein wenig spannender und interessanter zu machen!

Wie kann sich unser Zeitungsleser das vorstellen?

Jeder, der hier in der Werkstatt arbeitet, weiß wie schwer und aufregend der erste Tag war!

Um unseren Schulpraktikanten den ersten Tag etwas leichter zu machen, gibt es ab sofort eine Gruppe, die mit den Neulingen einen Rundgang macht.

Dabei werden den jungen Praktikanten alle Räume in unserer Werkstatt gezeigt und auftretende Fragen beantwortet. Hierbei geht es auch darum, zu erfahren welche Interessen unsere zukünftigen Mitarbeiter haben.

Bei dem gemütlichen Rundgang erfahren die Praktikanten alles, was wichtig ist.

Wo kann ich essen, wo kann ich mir etwas kaufen, wo finde ich die Büros?



All dies sind wichtige Auskünfte, die unsere Schulpraktikanten benötigen.



Welche Arbeiten werden in unserer Werkstatt erledigt, wo kann ich mich sportlich betätigen? Fragen über Fragen und wir wollen sie beantworten. Jetzt kommen unsere Paten ins Spiel.

Am ersten Tag werden unsere Neuankömmlinge freundlich am Eingang begrüßt. Unsere Paten werden sich vorstellen und bieten dann einen Rundgang durch die Werkstatt an.

Dabei werden sämtliche Gruppenräume besucht, um einfach zu erfahren, welche Arbeiten überall so gemacht werden. Bei diesem Rundgang wird möglichst viel erklärt! Natürlich wollen wir auch wissen, wofür sich die Praktikanten interessieren.

Wir wollen erreichen, dass die jungen Schüler von unserer Werkstatt begeistert sind und uns nach ihrer Schule tatkräftig unterstützen.

Das Patenteam besteht aus:

Christine Werner	V1,
Jannis Witten	E- Montage
Bianca Zippel	Verpackung
Maik Torben Kiehn	E-Montage





Taekwondo- Dennis Asmussen erzählt uns über seinen Sport!!



Jetzt schreiben wir über einen Sport, der Taekwondo heißt und kaum einer weiß, was das eigentlich ist!

Taekwondo ist ein Kampfsport der aus Korea stammt. Das Wort bedeutet Handtechnik, Fußtechnik und Weg! Dieser Sport ist sehr dynamisch und schnell! Dabei kommen vor allem Fußtechniken zur Geltung.

Jetzt kommt Dennis zu Wort und berichtet von seinem Lieblingssport!

Ich habe 2003 mit Taekwondo angefangen, da ging ich noch zur Heidewegschule in Appen-Etz!

Wir waren damals eine kleine Integrationsgruppe von der Lebenshilfe und trainierten einmal in der Woche mit unserem Meistertrainer Oktay Chakir! Dieser Trainer hat uns damals sehr gut kennen gelernt!

Leider hat sich die Gruppe nach ungefähr 3-4 Jahren wieder aufgelöst.



Seitdem war ich eine gewisse Zeit nicht mehr im Training und traf dann meinen ehemaligen Trainer wieder und der bot mir an, wieder zum Training zu kommen. Ich ging dann wieder zum Training und seit dem bin ich wieder dabei.

Zum Anfang begann ich mit dem weißen Gurt, das heißt , ich war Anfänger. Jetzt bin ich Träger vom schwarzen Gurt. Dieser Gurt bedeutet, man ist der Träger des 1.Dan!

**Hier zeigt
Dennis
stolz seine
Pokale!**



Um den schwarzen Gurt zu bekommen, muss man viele Prüfungen bestehen. Das bedeutet aber gleichzeitig regelmäßig zu trainieren. Ich trainiere sehr viel und das Training ist zudem sehr hart.

Taekwondo ist kein einfacher Sport, und sehr anstrengend. Das Schöne ist, dass ich ständig dazu lerne. Ich besuche auch Turniere und Meisterschaften, dabei lerne ich ganz viele nette Leute kennen, die den gleichen Sport wie ich betreiben. Weiterhin fahre ich auch zu Lehrgängen.

Im September 2023 war ich in Gettorf. Dort fand ein Turnier zum Thema Kampfformen und Technik statt. Da habe ich den ersten Platz belegt.

Danach war ich bei den deutschen Meisterschaften in Bautzen und auch dort belegte ich den ersten Platz. Ich bin sehr stolz auf meine Siege und Pokale!!

Sportliche Grüße von Dennis





Weiter geht's mit dem Thema Ernährung!!

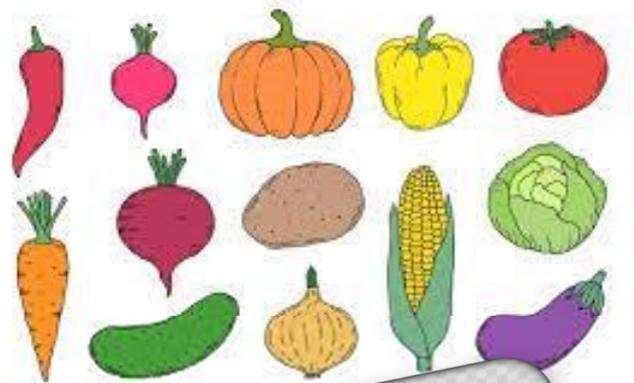
Wie bereits angekündigt, beschäftigen wir uns weiter mit Ernährung!

Dieses Thema begleitet uns ja schon länger, das liegt einfach daran, dass Ernährung aller Art so vielfältig und interessant ist. Darüber können wir immer wieder berichten.

In dieser Ausgabe schreiben wir über Vegetarier, Flexitarier, Veganer und andere Ernährungsformen.

Jannik hat sich schlau gemacht und einmal aufgeschrieben, welche Arten von Ernährung es gibt und warum Menschen unterschiedlich essen.

Grundlegend sollten wir versuchen uns vielseitig und abwechslungsreich zu ernähren. Unsere Gesundheit sollte immer im Vordergrund stehen. Deshalb versuchen wir in unserer Zeitung, euch kleine Tipps für Ernährung zu geben.



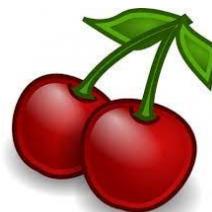
Unser Redakteur Jannik hat sich damit beschäftigt und hier ist sein Bericht.



Was sind eigentlich Vegetarier?

Das Wort Vegetarier leitet sich aus dem lateinischen Wort Vegetare ab und heißt soviel wie: Beleben, gesund erhalten, grün leben!!

Vegetarier haben eine eigene Lebensweise, welche beinhaltet, dass diese Menschen kein Fleisch von getöteten Tieren essen. Sie ernähren sich hauptsächlich von Gemüse, Obst, Produkte mit Getreide, fettarme Joghurts, und Sojaprodukte. Dabei ist den Vegetariern wichtig, nicht ganz auf Tierprodukte zu verzichten. Honig, Milch und Eier essen diese Menschen trotz allem. Der Vegetarismus wird als Weltanschauung verstanden, die Beweggründe für eine vegetarische Lebensweise reichen von ethisch-moralischen, religiösen und ökologischen Motiven. Bei den meisten Menschen spielt aber gesunde Ernährung die absolute Hauptrolle.



Reden wir doch mal über vegane Ernährung und Lebensweise!

Vegan bedeutet, dass keinerlei Produkte gegessen oder genutzt werden, die von Tieren stammen!

Diese Menschen essen natürlich kein Fleisch, aber auch Honig, Eier, Fisch und Milchprodukte stehen nicht auf dem Plan. Auch Produkte aus Leder werden nicht genutzt.

Vegan bedeutet nicht unbedingt gesund. Viele wichtige Stoffe, die in veganer Kost fehlen können Mangelerscheinungen verursachen. Das bedeutet: auch bei veganer Ernährung muss man auf gesunde und ausgewogene Ernährung achten.

Fehlende Vitamine, Omega-3 Säuren, Zink, Eisen und andere Stoffe müssen dann über Nahrungsergänzungsmittel aufgenommen werden. Einfach erklärt: um gesund und ausgewogen zu leben ist es bei veganer Ernährung besonders wichtig, alle fehlenden Stoffe zu ersetzen!

Gleich ein veganes Rezept dazu!



Schnelles Nudelgericht mit Tomatensauce

Wir haben Hunger und essen heute mal vegan!

Wir brauchen:

2 Personen

150g Dinkel Fusilli

250g braune Champignons

400g Zucchini

frischen Oregano

Olivenöl

Salz und Pfeffer

2 EL Parmesanersatz

passierte Tomaten

Jetzt geht's los:

**Champignons vierteln und in der Pfanne anbraten,
die Zucchini in Scheiben schneiden und dazu geben,**

**Oregano dazu, etwas schmoren lassen und jetzt die
passierten Tomaten dazu**

**das Ganze aufkochen, abschmecken und bei leichter
Hitze köcheln!**

Nudeln nach Packungsanweisung kochen

**Wenn fertig, dann abgießen und auf tiefem Teller
anrichten, Sauce darüber geben und den**

Parmesanersatz drüber streuen!

Guten Appetit



Zusammenfassend kann man sagen, egal für welche

Art der Ernährung man sich entscheidet, jeder sollte auf ausgewogene und gesunde Ernährung achten!

Keiner hat etwas gegen Pizza, Burger, Fast Food oder süße Sachen.

Jeder entscheidet selbst über seine Ernährung und Lebensweise! Alles in vernünftigen Mengen ist gleichbedeutend mit Genuss!



Für 4 Leute

Noch ein vegetarisches Gericht von Jannik!

100g gesalzene Pistazien

60g Rucola

1 rote Chillischote

2 Knoblauchzehen

80g Pecorino(ist Käse aus Italien)

4 Frühlingszwiebeln

6 Minzstiele

400g Fusilli

Salz und 4 Esslöffel Olivenöl

1 Esslöffel Butter

bisschen Zitronensaft und Pfeffer

Jetzt wird gekocht!! Zubereitung

Pistazien mittelfein hacken. Rauke waschen und trocken schleudern. Chilischote putzen, waschen und in feine Ringe schneiden (nach Belieben ent-kernen). Knoblauch fein hacken. Pecorino fein reiben. Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in feine Ringe schneiden. Minzblätter von den Stielen abzupfen und grob schneiden.

Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung bissfest garen.

2 El Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Knoblauch, 2/3 der Frühlingszwiebeln und die Chiliringe darin glasig dünsten. 2/3 der Pistazien zugeben und bei milder Hitze 2 Minuten dünsten.

Nudeln in ein Sieb abgießen, dabei 200 ml Nudelwasser auffangen. Nudeln, 150 ml Nudelwasser (je nach gewünschter Konsistenz der Nudeln eventuell etwas mehr) und Butter zur Pistazienmischung in die Pfanne geben, alles mischen. Pfanne vom Herd nehmen, Minze und die Hälfte vom Pecorino untermischen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen. Rauke unterheben. Nudeln mit restlichen Pistazien, restlichem Pecorino und restlichen Frühlingszwiebeln bestreuen. Mit restlichem Öl beträufeln.

Guten Appetit!!!



Unser Redakteur Maik Löper berichtet über den Zuhörkiosk in Hamburg



**Maik hat sich auf
den Weg gemacht ,
um den Leuten vom
Zuhörkiosk in
Hamburg ein paar
Fragen zu stellen!
Vielen Dank Maik!!**

**An der U-Bahnstation Emilienstrasse gibt es seit
einiger Zeit denn Zuhörkiosk.**

**Unter dem Motto „Ich höre Ihnen zu“ haben dort
ehrenamtliche Mitarbeiter ein Angebot geschaffen,
welches Menschen einfach die Chance bietet, sich
einfach mal auszusprechen.**

Große Sorgen-Kleine Sorgen, egal!

**Diese Leute hören zu, und versuchen ein wenig
zu helfen und sind in schwierigen Lagen helfend
und unterstützend unterwegs!**

Jedenfalls ist das ein tolles Angebot!

**Werbung für
eine gute
Sache!**



DANKE!!

**Zuhören
ist total wichtig!
Hören wir immer
gut zu??**





**Wer möchte, kann
auch mit einem
Mitarbeiter
spazieren gehen!**



**So kommt ihr zum Kiosk!
Ihr findet den Platz zum Zuhören auf dem
Bahnsteig zwischen den Gleisen!**

U2

Emilienstrasse

Telefon gibt's auch!!

0151 529 10079

Elmshorner Stadtlauf am 24.09.2023

**Unser Redakteur Jannis Witten
war dabei und überaus erfolgreich!**

**Er nahm am Nordic Walking Lauf teil
und belegte den ersten Platz über
5 Kilometer!!!**

**Wir gratulieren zu die-
sem schönen Erfolg!**



Erlebnistag beim VHH



Unser Reporter Dennis Vogel berichtet von einem interessanten Tag bei den Verkehrsbetrieben Hamburg Holstein!

Im August 2023 hatten wir die Möglichkeit einen Ausflug zum VHH in der Außenstelle Elmshorn zu machen. Alle Mitarbeiter der Lebenshilfe in Elmshorn waren dabei und bekamen einmal Einblick in die Arbeit der Verkehrsbetriebe.

Die VHH ist ein großes Verkehrsunternehmen und betreibt den Busbetrieb in vielen Stadtteilen von Hamburg. Weiterhin kennen sicher ganz viele die Busse in Pinneberg, Wedel und Elmshorn. Aber die VHH Busse fahren auch in Bad Segeberg, Ahrensburg, Norderstedt und Neumünster. Viele kennen die Busse auch von Fahrten zur Schule.

Heute fahren 680 Busse für den VHH und 2500 Mitarbeiter sorgen dafür, dass alles gut funktioniert.



Nun hatten wir die Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen dieses Unternehmens zu schauen. Für uns ergab sich die Möglichkeit, mal einen modernen großen Bus zu besichtigen. Weiterhin durften wir einmal selbst solch einen Bus fahren und probierten eine Vollbremsung aus. Es gibt eine große Waschstraße für die Busse, auch diese haben wir uns angesehen. Hier bekamen wir Gelegenheit einmal solch einen großen Bus von unten zu sehen. Es hat uns allen viel Spaß gemacht und wir haben etwas gelernt. Ein toller Tag für uns!



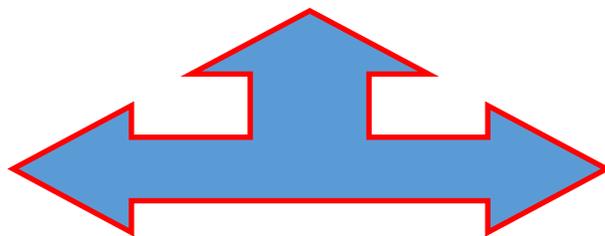
Wenn es irgendwo interessant ist, und wenn irgendwo etwas los ist dann ist der Reporter und Fotograf Marc Post dabei und informiert alle Leser über seine Erlebnisse.

Hier gibt es einen Bericht von ihm über die 12. Berufsmesse für junge Menschen im Rathaus von Elmshorn.

Vor dem Rathaus war ein Zelt für weitere Anbieter aufgebaut! Der Sinn dieser Messe ist es, jungen Menschen zu zeigen was sie beruflich machen könnten. Dafür waren 51 Aussteller dabei und zeigten ihre Angebote.



Bei den Ausstellern zeigten unter anderem verschiedene Banken, die Bundeswehr, die Landespolizei und Krankenkassen ihre Angebote für junge Leute. Weiterhin präsentierten sich Marketingfirmen, die Landwirtschaftskammer, die AWO Pflege, Edeka und die Abfallgesellschaft. Dazu kam noch die Stadt Elmshorn und natürlich wir als Lebenshilfe. Alle diese Firmen brauchen dringend Nachwuchs, deshalb werden dort Ausbildungsplätze angeboten.



Die Lebenshilfe und alle anderen müssen in Zukunft genügend Personal haben um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Der Messestand der Lebenshilfe hat die jungen Menschen an ihren Stand eingeladen.

Unter dem Motto „Jobs so vielfältig wie Sie“ war es möglich, sich über die Vielfältigkeit der Arbeit bei der Lebenshilfe zu erkundigen.

Die Bereiche, die es zu erkunden gilt sind Kita, Schule, Freizeit, Wohnen und Werkstatt.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, bei der Lebenshilfe zu arbeiten. Viele interessante Jobs warten auf die jungen Leute.





Alle Jahre wieder!

Weihnachten ist nicht mehr weit!

Das Weihnachtsfest naht und sehr viele freuen sich auf diese schöne Zeit.

Treffen mit der Familie, gutes Essen, gute Getränke und Geschenke, das ist Weihnachten wie wir es kennen und lieben.



Aber was bedeutet diese Fest, warum feiern wir Weihnachten? Warum zünden wir zur Adventszeit Kerzen an? Alles hat seine Gründe und wir schreiben auf den nächsten Seiten über die Entstehung der Weihnachtszeit. Traditionen und Bräuche in Deutschland, aber auch in anderen Ländern werden von uns in diesem Artikel beschrieben.

Weihnacht, dieser Name ist viele tausend Jahre alt und bedeutet, „Heilige Nacht“. Diese Nacht, 24. Dezember, gilt als der Geburtstag von Christi. In anderen Ländern wird ein anderes Datum als heilige Nacht genannt. Zum Beispiel ist in vielen Ländern der 25. Dezember der heilige Abend. Wiederrum wird in einigen Ländern der 7. Januar als Feiertag genannt.



Das eigentliche religiöse Fest wurde im Laufe der Zeit immer mehr ein Fest für Geschenke. Heute wird es als Fest der Liebe bezeichnet und beschert dem Handel in vielen Ländern traumhafte Umsätze.



Früher gab's das Christkind und heute kommt der Weihnachtsmann. Diese amerikanische Erfindung hat sich auf der ganzen Welt verbreitet und sorgt für den ganzen Geschenkwahnsinn.



Eine weitere schöne Tradition ist der Weihnachtsbaum. Weil diese Bäume immer grün sind, gelten diese als Symbol für das erwachende Leben. Die Kerzen sind das Symbol des Lichts und die Hoffnung auf hellere Tage. Heute finden überall in der Adventszeit Weihnachtsmärkte statt. Dort gibt es Glühwein, Leckereien aller Art, bunte Lichter und Geselligkeit. Hier treffen sich viele Menschen um die Adventszeit zu genießen und die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen.



Was ist eigentlich die Adventszeit?

Advent bedeutet soviel wie Ankunft!



Die Menschen freuen sich auf die Ankunft von Christi! Um die Zeit bis zum Heiligen Abend mit Licht und Gemütlichkeit zu füllen, stellen sich viele von uns einen Weihnachtskranz mit 4 Kerzen auf. Zum 1. Advent wird die 1.Kerze angezündet. Und so weiter und so weiter, ihr kennt das. Und wenn alle 4 Kerzen leuchten dann ist Weihnachten.



Ein Weihnachtsgruß

von Herzen soll es sein,
überall sieht man Kerzenschein,
Weihnachtsgebäck und Kinderlachen,
Menschen eine Freude machen,
aus Überzeugung wünschen wir
nur das Beste zu diesem
besinnlichen Weihnachtsfeste!



In Deutschland hat das Weihnachtsfest eine lange Tradition. Diese schönen Gepflogenheiten sind uns allen bekannt und wir hoffen, dass alle diese ruhige und beschauliche Zeit nutzen, um sich zu erholen und eine schöne Zeit mit der Familie oder Freunden zu haben. Gemeinsam haben wir uns mal erkundigt, wie in anderen Ländern das Fest gefeiert wird.



Wo fangen wir an?

GOD JUL

**Weihnachten bei unseren Nachbarn in Dänemark!
In Dänemark wird Weihnachten ganz typisch skandinavisch gefeiert. Das ganze Fest beginnt mit „Nisser“, einem Weihnachtswichtel der als Dekoration in keinem dänischen Haus fehlen darf. Diese Figur soll Unglück fern halten und wird deshalb in fast jedem Haushalt aufgestellt. Um diese kleinen Männer fröhlich zu stimmen, stellen Dänen eine Schüssel Milchreis auf den Boden. Weiterhin werden überall geflochtene Weihnachtsherzen gebastelt. Die sind zumeist Rot-Weiß und schick anzusehen. Diese werden dann am Weihnachtsbaum aufgehängt und können sogar mit Süßigkeiten gefüllt werden.**



Der Tannenbaum ist in dänischen Stuben genau wie in Deutschland zu finden.



Am 23.12. ist kleiner Heiliger Abend, dann wird der Weihnachtsabend vorbereitet, um dann am 24. Geschenke zu verteilen, üppig zu essen und dann traditionell um den Weihnachtsbaum zu tanzen!

Jetzt gucken wir mal nach Polen, unser Nachbarland hat zu Weihnachten jede Menge Traditionen zu bieten!!



In Polen sind sehr viele Menschen, die der katholischen Kirchen angehören. Deshalb ist Weihnachten das größte Familienfest des Jahres. Wichtig ist das große und üppige Essen, welches aus zumeist 12 Gängen besteht. 12 Gänge zu Ehren der 12 Apostel aus der kirchlichen Geschichte.

Am 24. Dezember wird der Weihnachtsbaum(nicht vorher) aufgestellt und geschmückt. Der Tag ist gefüllt mit Kochen und Backen. Unter der Tischdecke wird Stroh verstreut. Dies erinnert an die Geburt Jesus, der nach seiner Geburt in einer Krippe mit Stroh lag. Gegessen wird erst wenn der erste Stern am Himmel zu sehen ist. Jeder sollte wenigstens einmal von jeder Speise essen, um die 12 Apostel zu ehren. Danach wird gesungen und erzählt.



Nachdem die Geschenke verteilt wurden geht es zur Messe in die Kirche. Die Weihnachtstage werden mit Feierlichkeiten in den Familien und bei Besuchen bei Freunden und Verwandten verbracht.

BOZE NARODZENIE!



WEIHNACHTSBASAR 2023

Am Freitag den 24.11 von in der Zeit von 15:30 - 18:30 endlich wieder ein Weihnachtsbasar statt. Alle aus der Werkstatt haben sich riesig gefreut denn der letzte Basar in der Werkstatt war 2019, also vor genau drei Jahren kurz bevor Corona ausbrach. Die Werkstatt hat sich auf den Basar prächtig vorbereitet. die Hauswirtschaft Gruppe hatte Adventskränze angefertigt und Tannengestecke für Tische und Fensterbänke. Die Tischlerei hatte Weihnachtsbäume aus Holz zum selbst dekorieren angefertigt. Der Kunsthandwerker Markt Verein hatte wieder ordentlich eingeladen, viele Leute boten ihre selbsthergestellten Kunstwerke an. Schafe aus Holz die man bepflanzen konnte um sie entweder auf die Terrasse oder auf den Balkon zu stellen. Es gab einen Stand mit lauter Figuren aus Filz, einen Schmuckstand einen Stand für Kleidung und mit Weihnachtsschmuck um nur einige der Sachen zu nennen die man sich auf dem Basar anschauen konnte. Unsere Küche bot den Gästen mit großer Freude Kaffee und Kuchen an. Beim Kuchen gab es eine sehr große Auswahl, die alle sehr lecker waren. Dazu gab's Kaffee, heiße Schokolade und Glühwein mit Schuss und ohne. Die Tafö 3 bot den Besuchern selbstgemachte Waffeln an die auch sehr gut geschmeckt haben. die Tafö 2 lud die Gäste zum Suppe essen ein. Jeder in der Firma kam dementsprechend zu seinem Vergnügen.

Am Samstag den 25.11 ging der Basar in der Werkstatt weiter, in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr es gab in der Werkstatt nicht nur etwas zu kaufen sondern auch zu gewinnen. Ein Team aus 6 Leuten hatte eine Tombola organisiert die sich auch schon am Freitag sehr ins Zeug gelegt hatten und die Besucher sehr mit verschiedenen Präsenten erfreut hatten.

Einige Leute hatten mit ihren Losen Haarspray gewonnen. Der Hauptgewinn der Tombola wurde von einem 8 jährigen Jungen gewonnen. Es war ein großer Präsentkorb mit vielen verschiedenen Leckereien. Diesen Korb werden wohl die Eltern des Jungen an sich genommen haben, um in der Familie die verschiedenen Köstlichkeiten zu genießen.



**Eigene
Produkte**



Es gab auch einen Stand von der Frauenbeauftragten der Werkstatt. Eine ganz besondere Aufgabe hatte Herr Rennemann, der Leiter der Werkstatt hatte sich nämlich angeboten, den Parkeinweiser für die Besucher zu machen und den Leuten zu zeigen wo noch Parkplätze frei wären. Herr Rennemann hatte großen Spaß an dieser Aufgabe, er meinte dazu als er drauf angesprochen wurde, so eine Aufgabe wäre nach einer langen Zeit hinterm Schreibtisch eine schöne Abwechslung. Der Basar war nach drei Jahren wieder ein großer Erfolg gewesen und alle hatten ihren Spaß nicht nur die Besucher sondern auch die Gruppenleiter und die Beschäftigten die an beiden Tagen gearbeitet hatten. Der Basar war fantastisch und wir hoffen natürlich alle, das der Weihnachtsbasar im nächsten Jahr auch wieder ein großer Erfolg wird.

Bericht von Nico Monecke und Jannik Thomsen





**Das
Tombola Team**

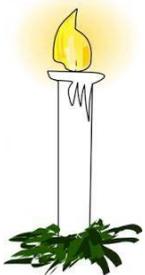


**Haustechnik
und
Fotograf**



**Leckere
Waffeln**

Alle hatten Spaß!!





**Für jeden
Geschmack was dabei!!!**





Parkplätze??

Gibt`s

bei uns!





**Geschenke,
Geschenke,
Geschenke!
FROHE WEIHNACHTEN!**



Gruselparty in der Werkstatt

Halloween Disco



Und schon wieder ging in unserer Werkstatt die Post ab.

Halloweenparty! So toll wurde lange nicht mehr gefeiert. Im toll geschmückten Speisesaal gab es Grund zum Feiern!

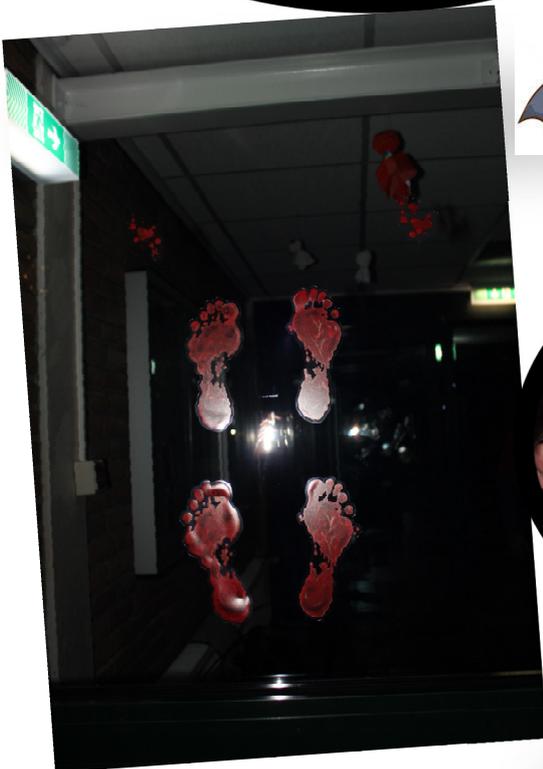
Die Party war ein Riesenspaß und Riesenerfolg! Der Saal war richtig gut gefüllt und alle haben ausgiebig getanzt und gefeiert.

Unser Diskjockey hatte immer die richtige Musik auf Lager. Vielen Dank dafür!

Bei leckeren Getränken, Würstchen und Süßigkeiten wurde es ein toller Abend!

Wir freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen! Das Discoteam sagt „Danke an alle“ und die nächste Party kommt bestimmt!!







Spaß gabs überall!!!



Unser Reporter Samet Kuzu berichtet von der Halloweenause !

Geister schweben schon im Eingangsbereich und begrüßen die Gäste.



Diese fliegenden Geister wurden von der Hauswirtschaft gebastelt und jetzt schwebten sie im Takt der Musik!

Das Diskoteam hat alles sehr nett aufgebaut und dekoriert. Auch der Getränke- und Wurststand nahm seinen Betrieb auf und beide waren bunt und lustig dekoriert. An dieser Stelle muss ich mal eine Kritik loswerden.



Warum gibt es keine Wurst für Muslime oder für Vegetarier? Die Wünsche dieser Menschen wurden an diesem Abend nicht berücksichtigt! Das finde ich nicht gut und schon gar nicht fair.

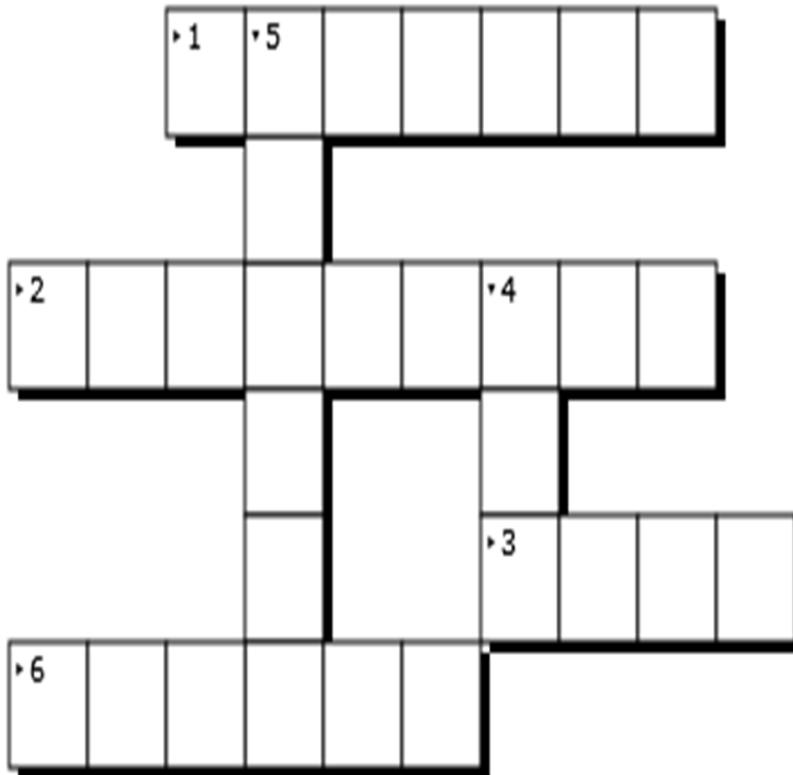
Es war ein toller Abend mit viel Musik und Spaß.

Das Musikangebot könnte vielleicht ein wenig abwechslungsreicher sein. Ich hatte ganz viel Spaß beim Fotografieren. Ich bin der Werkstattfotograf und wenn jemand schöne Fotos braucht, könnt ihr mich in der Hauswirtschaft in der Werkstatt gern ansprechen.

Frohe Weihnachten und liebe Grüße Euer Samet



Rätsel zum Jahresende



1. Stadt in Norddeutschland
2. Letzter Tag des Jahres
3. Fluss durch Hamburg
4. Heißgetränk
5. Zeit vor Weihnachten
6. Kalte Jahreszeit

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Wieder ein kleines Rätsel!

Viel Spaß beim Lösen!

KEIN VERGEBEN – KEIN VERGESSEN

Die Reichspogromnacht, auch bekannt als die Kristallnacht, war eine sehr traurige Nacht für die jüdischen Menschen in Deutschland. Das geschah in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938. In dieser Nacht wurden viele jüdische Menschen angegriffen und ihre Häuser, Geschäfte und Gebetshäuser wurden zerstört.

Die Angriffe wurden von der Regierung und anderen Menschen organisiert, die gegen Juden waren. Viele jüdische Menschen wurden verletzt oder sogar getötet. Das war eine schmerzhafteste Zeit für die jüdische Gemeinschaft.

Die Reichspogromnacht war ein schlimmes Ereignis und ein frühes Zeichen für die schreckliche Diskriminierung und Verfolgung der Juden während des Holocausts. Das war eine sehr traurige Zeit in der Geschichte, in der viele unschuldige Menschen viel Leid erfahren mussten. Die Menschen putzen Stolpersteine am 9. November, weil an diesem Tag wichtige Ereignisse in der Geschichte passiert sind. Die Stolpersteine sind kleine Gedenksteine, die vor den Häusern liegen, in denen Menschen gewohnt haben, die während dieser Zeit verfolgt wurden. Indem die Menschen die Stolpersteine am 9. November putzen, zeigen sie Respekt und erinnern sich an die Opfer dieser schrecklichen Ereignisse.

Es ist wichtig, dies zu tun, um sicherzustellen, dass die Erinnerung an diese dunkle Zeit in der Geschichte lebendig bleibt und um sicherzustellen, dass solche schlimmen Dinge nie wieder passieren.



In Pinneberg gibt es 3 Stolpersteine. Zum Gedenken sind die Tafös zusammen losgefahren und habe diese geputzt. Die Stolpersteine findet ihr an folgenden Adressen:

Bahnhofstraße 13

Friedenstraße 50

Prisdorfer Straße 15

Ihr braucht zum Stolpersteine putzen:

einen Spül-Schwamm

Putzmittel für Messing oder Metall

zwei Lappen

eine Flasche mit Wasser

So geht's:

- 1. Schrubbt zunächst den groben Straßenschmutz mit einem eurer Lappen vom Stolperstein.**
- 2. 2. Tragt etwas Putzmittel auf die raue Seite eures Spül-Schwamms auf und reibt den Stein anschließend gründlich damit ein. Lasst das Mittel dann zunächst etwa eine halbe Minute lang einwirken.**
- 3. Poliert den Stolperstein nun kräftig mit dem Schwamm bis er glänzt.**

**Ein Bericht von
Christoph Döring aus der
Tagesförderstätte!
Vielen Dank**

Impressum:

**Lebenshilfewerk Pinneberg
Für Menschen mit Behinderung**

Gemeinnützige GmbH

Amtsgericht PI HRB 1400

Rellinger Straße 55

25421 Pinneberg

Tel. 04101 54060

Fax: 04101 5406300

E-Mail: info@lebenshilfe-pi.de

Verantwortlich für den Inhalt

Holger Rennemann (Werkstattleiter)

Redaktion/ Layout

Das Redaktionsteam des

Lebenshilfewerk Pinneberg

Nico Monecke, Anett Herzog,

Marc Post, Jannis Witten,

Denis Vogel, Maik Löper,

Stephan Tews, Samet Kuzu

Redaktionsleitung:

Jessika Herrmann und Stephan Körber

Sämtliche Fotos+Abbildungen

**sind vor dem hier abgebildeten Druck
genehmigt.**

**Auszüge aus dieser Ausgabe
dürfen nach Rücksprache
mit uns vielleicht kopiert werden.**



**Frohe
Weihnachten und ein
Glückliches und
Gesundes
Neues Jahr**

